

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 44 (1971)

Heft: 6

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«LA VIE DU RAIL»—25 ANS D'INFORMATION FERROVIAIRE

Hebdomadaire français d'information ferroviaire, «La Vie du Rail» fête cette année son 25^e anniversaire. Les milieux ferroviaires et touristiques suisses sont heureux de s'y associer pour une double raison. D'abord, parce que «La Vie du Rail», tout en restant axée sur les problèmes des chemins de fer, s'est élargie et augmentée d'une information touristique fort appréciée de ses nombreux lecteurs. Ensuite et surtout, nous nous plaisons à le souligner, «La Vie du Rail» réserve toujours une large place aux développements et innovations des chemins de fer en Suisse. Nous en voulons pour preuve, en date récente, ses articles d'une haute valeur documentaire sur la ligne du Gothard, les trams de Zurich ou le centenaire du «Vitznau-Rigi», le premier chemin de fer à crémaillère qui fut construit en Europe.

C'est en janvier 1946 que parut le premier numéro de cet hebdomadaire ferroviaire sous la forme d'un magazine à fort tirage, qui s'adressait tout à la fois à la grande corporation des cheminots et à l'ensemble des usagers et des amoureux du rail. Au fil des semaines, la formule d'édition s'affirma et l'accueil qu'elle reçut, dans le monde du rail et auprès du public, consacra son succès. Après 25 ans de publications, «La Vie du Rail» tire maintenant à 300 000 exemplaires par semaine; elle est diffusée chez ses 260 000 abonnés (cheminots et usagers du rail), le reste du tirage étant vendu au numéro dans les bibliothèques de gare et certains kiosques.

D'année en année, l'information s'est étoffée. C'est ainsi que les grands articles et les nouvelles ferroviaires ne concernent plus seulement le rail français, mais le rail dans le monde. Les quelques exemples ci-dessus en sont une preuve éloquente. En bref, on peut dire que lire «La Vie du Rail», c'est recevoir une information technique, ferroviaire, professionnelle, touristique et générale sérieuse. C'est aussi se tenir au courant des progrès techniques qui font du rail le meilleur outil de transport.

L'Office national suisse du tourisme et les Chemins de fer fédéraux sont heureux de pouvoir féliciter «La Vie du Rail», à l'occasion de son 25^e anniversaire, pour son dynamisme et la haute qualité de son information. Le feu vert est donné pour une nouvelle étape: Qu'elle soit aussi fructueuse et enrichissante que la première, tant pour les lecteurs que pour les animateurs d'une publication à laquelle nous adressons nos meilleurs vœux pour l'avenir.

«La Vie du Rail», une französische Wochenschrift, die ganz dem Leben auf und an der Schiene verpflichtet ist, feierte ihr 25jähriges Bestehen. Immer wieder greift dieses lebendig redigierte Periodikum mit fundierten Text- und Bildberichten über die Grenzen Frankreichs hinaus und schenkt so auch der Entwicklung des schweizerischen Eisenbahnwesens und der touristischen Schweiz überhaupt breiten Raum. So stand seine jüngste Ausgabe im Zeichen der Hundertjahrfeier der Rigi-Bahn. Die Schweizerische Verkehrszentrale dankt «La Vie du Rail» für das unserem Lande durch die Jahre bezeugte Interesse und schliesst sich den Gratulanten aus aller Welt an, denen «La Vie du Rail» auch in Zukunft ein wertvolles Informationsorgan sein wird.

«La Vie du Rail», una rivista francese che si consacra interamente a quanto avviene sulla strada ferrata e accanto ad essa, ha festeggiato il suo 25^o anniversario. Questo periodico, redatto in modo dinamico e aperto, s'occupa spesso, con articoli ben documentati ed illustrati, anche di temi siti fuori dei confini di Francia e concede fra l'altro largo spazio allo sviluppo delle ferrovie svizzere e agli aspetti turistici della Svizzera in generale. Così ad esempio il suo ultimo numero è apparso sotto l'egida del Centenario della ferrovia del Rigi. L'Ufficio nazionale svizzero per il turismo, per il quale ogni numero di questo periodico informativo è motivo di compiacimento, è grato alla rivista «La Vie du Rail» dell'interesse dimostrato durante tutti questi anni per il nostro paese e s'associa agli auguri che ad essa giungono dal mondo intero.

«La Vie du Rail» is a French weekly about railways which frequently deals with aspects of the Swiss railway network. It has just celebrated its 25th anniversary.

«DECKENBILDER UND GLASGEMÄLDE AUF SCHWEIZER BRIEFMARKEN»

Dies ist das Thema der Sonderausstellung, die vom 21. Juni bis 15. August in den Wandvitrinen des PTT-Museums Bern (Markenraum) zu sehen ist. Originalentwürfe, nichtausgeführte Vorentwürfe sowie Druckproben und Druckfolgen zu den Bundesfeiermarken Pro Patria 1965 bis 1971 bringen eine reichhaltige Schau philatelistischen Materials über die Themen: Deckengemälde in der Kirche von Zillis GR; Bilder aus der Rosette in der Kathedrale von Lausanne; Alte und neuzeitliche Glasmalerei der sakralen Kunst aus verschiedenen Kirchen der Schweiz, sowie aus privatem Besitz.

BERN: UMSCHLAGPLATZ EDLER STEINE UND MINERALIEN

In Bern wird dieses Jahr eine neue Institution ins Leben gerufen, die fortan regelmässig durchgeführt werden soll. Es handelt sich um eine internationale Mineralien- und Edelsteinauktion, die am 18. Juni ihren Anfang nimmt und voraussichtlich zwei Wochen dauern wird. Es gelangen wertvolle und wertvollste Edelsteine aus aller Welt – darunter noch nie gezeigte Juwelen aus orientalischen Herrscherhäusern – zur Versteigerung. Das wird zweifellos auch eine Besucherschaft von internationalem Gepräge in die Auktionsstadt locken.

EINE BELL-ALLIANZ IN BERN

Wenn mehr als 1000 Hunde – die schönsten aller Rassen – in Bern zusammenkommen, um an der Internationalen Hundeausstellung vom 26. und 27. Juni im Schönheitswettbewerb zu konkurrieren, dann wird diese Belle-Alliance zweifellos zeitweise eine richtige Bell-Allianz. Die Ausstellungshalle am Guisanplatz dürfte an diesem Wochenende zur wahrhaft hallenden Halle, aber auch zum Festplatz für den Hundefreund werden.

ZÜRICH UNTER DER DEVISE «SPORT UND MUSIK»

125 Jahre Stadtmusik Zürich, 75 Jahre Fussballklub Zürich: Das ergibt ein Doppeljubiläum, das unter dem Namen «Stadtfäscht Züri 71» vom 25. bis 27. Juni gefeiert wird. Es beginnt am Freitagabend um 18 Uhr mit einem Volksfest in der Zürcher Altstadt rechts und links der Limmat, wobei jeder der rund 20 Festplätze auf einen eigenen Charakter abgestimmt ist. Jugendplätze in der Bellevue-Gegend dokumentieren die Einbeziehung des traditionellen Junifestes des Jugendhauses in den Gesamtrahmen der Veranstaltung. «Sport und Musik» heisst das Motto des Festzuges, der am Samstag durch die Innenstadt marschiert. Sämtliche populären Sportarten wird er in historischer und moderner Darstellung aufweisen, und dass die Musik mit verschiedenen Korps vertreten ist, ist nicht allein mottobedingt. Höhepunkt des musikalischen Programms aber bildet das Jubiläumskonzert der Stadtmusik Zürich am Sonntagvormittag in der Tonhalle. Im Mittelpunkt der Sportveranstaltungen steht am Samstagnachmittag ein Match des Fussballklubs Zürich mit dem dannzumaligen «Spitzenreiter» unter den ausländischen Fussballklubs. Muntere Ouvertüre zu diesem attraktiven Sportereignis: ein Grämpeltournier der Jugend, dessen Sieger dann das Vorspiel vor dem internationalen Match liefert. Wenn das Festbankett als offizieller Abschluss am Sonntag im Kongresshaus kulinarisch und rhetorisch vorbei ist, wird das volksfestliche Leben auf den Plätzen weiterwogen, bis der Glockenschlag den Montagmorgen verkündet.

RIEHEN IM ZEICHEN DER HANDHARMONIKA

Das Wochenende vom 25. bis 27. Juni ist im baselstädtischen Riehen die hohe Zeit der Handharmonika. Rund 3000 aktive Teilnehmer werden am 6. Eidgenössischen Handharmonika-Musikfest erwartet, für dessen Organisation der Handharmonikaklub und das Akkordeonorchester Riehen zeichnen. Den Auftakt des Festes bildet am Freitagabend eine grosse Festspielrevue, an der sich sämtliche Riehener Dorfvereine beteiligen. Am Samstag beginnen dann in 6 verschiedenen, mit Bühnen ausgestatteten und dekorierten Sälen die Wettkämpfe, die reglementsgemäss für Einzelspieler, Duette, Gruppen, Orchester und Klubs gewertet werden. Auf den Samstagvormittag sind auch der Empfang und die Übergabe der Zentralfahne vorgesehen. Den Samstag beendet ein Galaabend mit internationalem Nonstopprogramm. Vor dem abschliessenden Festakt mit Rangverkündigung stellen sich am Sonstagnachmittag alle Vereine dem Publikum in einem Festumzug vor, der durch die Teilnahme verschiedener Blasmusikkorps aus Basel-Stadt und Riehen sowie durch Trommler und Pfeifer von Basler Fasnachtscliquen zusätzlich bereichert wird.



AKTUALITÄTEN

MEIRINGEN: ERSTE SCHWEIZERISCHE BERGSTEIGERWOCHE

Der Schweizerische Bergschulverband, der die Schweizerischen Bergsteigerschulen Davos, Klosters, Pontresina, Bergell, Arolla, La Fouly, Villars, Fiesch, Schwarenbach und Rosenlaui umfasst, hat dem Bergsteigerinstitut Rosenlaui, das heuer das 30. Jahr seines Bestehens feiert, die Organisation seiner Ersten Schweizerischen Bergsteigerwoche anvertraut. Sie findet vom 13. bis 19. Juni mit Standquartier im Hotel Sherpa in Meiringen statt. Diese Bergsteigerwoche ermöglicht es den Teilnehmern, im Wirkungsgebiet des Rosenlaui-Institutes – Engelhörner, Gelmerhörner, Sustengebiet – von bestausgewiesenen Berufsbergführern der genannten schweizerischen Bergsteigerschulen lehrreiche Bergerlebnisse vermittelt zu erhalten. Dem Anfänger wie dem Fortgeschrittenen wird in verschiedenen Lehrgängen eine exklusive Ausbildung zuteil. Eis- und Felsunterricht, moderner Skunterricht, Kletter- und Skitouren bilden das praktische Lehrpensum. Auf dem Abendprogramm stehen Filme und Fachreferate prominenter Alpinisten. Der Schlussabend wird in Form einer geselligen Bergchilbi gefeiert.

JUBILÄUM IM BERGSTEIGERDORF PONTRESINA

Ein Protokoll vom 30. April 1871 kann, in Ermangelung anderer authentischer Dokumente über einen wohl schon einige Jahre vorher vorhandenen Führerverein, als Markierung der Gründung des Bergführervereins Pontresina angesehen werden. So lehrt uns das Vorwort der städtlichen, reichdokumentierten und -illustrierten Festeschrift, die der bekannte Pontresiner Alpinist Charles Golay, Ehrenmitglied des Vereins, zur Hundertjahrfeier geschrieben hat. Sein Jubiläum begeht der Verein am Wochenende vom 10./11. Juli. Ein grosser Festumzug mit Motiven aus der bewegten und wechselvollen Orts- und Vereinsgeschichte wird sich am Samstagnachmittag vom Bahnhof Pontresina durch das Dorf zur Festhütte bewegen, wo am Abend der offizielle Jubiläumsakt von Darbietungen des Gemischten Chors und der Musikgesellschaft Pontresina umrahmt wird, gefolgt von einer (am Sonntagabend wiederholten) bunten Unterhaltung. Den Sonntagmorgen eröffnet ein ökumenischer Berggottesdienst unter freiem Himmel. In Kletter- und Rettungsdemonstrationen in den nahen Felsen zeigen sodann die Bergführer des Führervereins Pontresina und der Bergsteigerschule Bernina-Bergell ihr zuverlässiges alpinistisches Können.

Die Berninagruppe von der Diavolezzahütte aus gesehen. Die Diavolezza (2976 m) im Ferienbereich von Pontresina, Oberengadin, ist mit einer Luftseilbahn erreichbar. Photo Joseph A. Elsener

Le massif de la Bernina vu de la cabane de la Diavolezza. Un téléphérique rend la Diavolezza (2976 m) facilement accessible aux hôtes de Pontresina (Haute-Engadine)

Il gruppo del Bernina visto dal rifugio della Diavolezza. Si può giungere alla Diavolezza (2976 m), che si trova nell'ambito di Pontresina, nell'Alta Engadina, mediante una funivia

The Bernina group seen from the Diavolezza Hut. The Diavolezza (9765 ft.) is near the resort of Pontresina in the Upper Engadine and can be reached by aerial cableway

LENK ERÖFFNET SEIN NEUES HALLENBAD

Auf 1. Juli gedenkt der Kurort Lenk im Simmental sein modernes öffentliches Hallenbad, das erste im Berner Oberland, dem Betrieb zu übergeben. Das sonnige und windgeschützte in landschaftlich schönem Ambiente gelegene Terrain wurde nach dem Prinzip der Trennung von Badzone, Liegezone mit Kinderplanschbecken und Spielzone aufgeteilt. Die Schwimmhalle der in einen zweigeschossigen Haupt- und einen vorgelagerten dreigeschossigen Nebentrakt gegliederten Hallenbadanlage enthält ein Bassin von 11 mal 25 Metern, mit Wassertiefen von 80 bis 130 Zentimetern im Nichtschwimmerteil und einer Sprungrinne im Schwimmerteil. Die Außenanlage mit Liege- und Sitzerrasse für den Sommerbetrieb wird sich zu einem Freibad weiter ausgestalten lassen. Ein Kiosk mit Vorrats- und Erfrischungsraum (50 Sitzplätze) ist der Schwimmhalle vorgelagert, von deren Innern aus die Badenden dank der hohen Fensterfront die volle Aussicht auf Mittaghorn, Wildstrubel und Laubenhorn genießen können.

geschoßigen Haupt- und einen vorgelagerten dreigeschossigen Nebentrakt gegliederten Hallenbadanlage enthält ein Bassin von 11 mal 25 Metern, mit Wassertiefen von 80 bis 130 Zentimetern im Nichtschwimmerteil und einer Sprungrinne im Schwimmerteil. Die Außenanlage mit Liege- und Sitzerrasse für den Sommerbetrieb wird sich zu einem Freibad weiter ausgestalten lassen. Ein Kiosk mit Vorrats- und Erfrischungsraum (50 Sitzplätze) ist der Schwimmhalle vorgelagert, von deren Innern aus die Badenden dank der hohen Fensterfront die volle Aussicht auf Mittaghorn, Wildstrubel und Laubenhorn genießen können.

BERGFÜHRER TAGEN IM WALLIS

Mit grosser internationaler Beteiligung führen die Walliser am Wochenende vom 19./20. Juni in St. Niklaus ihr Bergführerfest durch. Es beginnt am Samstagnachmittag mit der Sitzung der Internationalen Bergführervereinigung, der eine Carfahrt nach Ritten und ein offizieller Empfang auf dem Dorfplatz St. Niklaus folgen. Der abendliche Festakt in der Festhalle mit Ansprachen und allerlei Darbietungen leitet über zum Ball, der die Teilnehmer bis in den frühen Sonntagmorgen hinein vereinigt. Feierliche Würde erhält das vom Bergführerverein Täsch-Randa-St. Niklaus organisierte Bergführerfest am Sonntagvormittag durch einen Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschliessender Totenehrung auf dem Friedhof und Kränznerlegung. Seinen spektakulären Höhepunkt aber findet es in einem Umzug am Sonnagnachmittag und durch eine Ehrung der verdienten Bergführer vor der Festhalle durch den Präsidenten des kantonalen Bergführerverbandes. Auf dieses repräsentative Fest ist zu Ehren des unvergessenen Bergführers Franz Lochmatter eine Gedächtnismünze geschaffen worden.

SAANEN-GSTAAD: EINE NEUE MOTORFLUGSCHULE

Die Aeroleasing SA in Genf, Betriebsgesellschaft des Zivilflugplatzes Saanen-Gstaad, hat kürzlich vom Eidgenössischen Luftamt in Bern die Bewilligung zum Betrieb einer Motorflugschule erhalten. Damit ist ihr die Möglichkeit gegeben, Kurse von je zwei Wochen zur Erlangung des Pilotenausweises zu organisieren und eine individuelle Ausbildung zu vermitteln. Für den Beginn sind zwei Flugzeuge von Typ Piper Cherokee 140 mit 1 oder 2 Fluglehrern in Saanen-Gstaad stationiert worden. Auf Wunsch bietet die Gesellschaft auch Pauschalpreise – Hotelunterkunft und Schulung inbegriiffen – im Sinne von Pilotenferienkursen.

ERSTMALS FLUGZEUGSALON IN LUGANO

Vom 11. bis 13. Juni wird auf dem Flugplatz Lugano-Agno ein internationaler Flugzeugsalon durchgeführt, der auf einer Ausstellungsfläche von 45000 Quadratmetern neueste Errungenschaften auf dem Gebiet der Luftfahrt zeigt. Der Zweck dieser Ausstellung, die für das Tessin eine völlige Neuigkeit darstellt, besteht nicht nur darin, den Gästen eine neue Attraktion zu bieten; man möchte auch die Aufmerksamkeit der Freunde der Aviatik auf den Flugplatz Lugano-Agno lenken. Man will den Fluggesellschaften beweisen, dass man auf der 1200 Meter langen Asphaltbahn nicht nur mit Sportflugzeugen, sondern auch mit Transportmaschinentypen für 30 bis 40 und mehr Passagiere starten und landen kann. Während der Ausstellung werden Flugbegeisterten Aussichtsflüge zu besonders günstigen Bedingungen geboten. Außerdem bereichern Demonstrationsflüge mit Sport-, Segelflugzeugen und Heliokoptern sowie Akrobatikflüge und Fallschirmsprünge das Programm dieser Veranstaltung, in der durch Radio-Schweiz auch Anlagen zu besichtigen sind, die der Flugsicherung und -verbundung dienen. Der Salon wird wenn möglich künftig alle zwei Jahre wiederholt.

Eine Aviatikausstellung ist übrigens vom 12. bis 20. Juni auch in Yverdon zu sehen, die an den beiden Schlusstagen mit einem internationalen Luftfahrtmeeting ihren Höhepunkt erreicht.

DIE SCHWEIZ FÜR DIE JUNGEN ZWISCHEN 7 UND 70 LA SUISSE – PAYS DES JEUNES DE 7 À 70 ANS